

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wnach war Samgar der son Anath / Der schlug sechs hundert Philister / mit einem Ochsenstecken / vnd erlöset auch Israel.

III.

Jabin.



Der die kinder Israel theten fürter vbel für dem HERRN / da Ehad gestorben war. Vnd der HERR verkaufft sie in die hand Jabin der Cananiter König / der zu Hazor sass / vnd sein Feldheubtman war Sissera / vnd er wonet zu Haroseth der Heiden. Vnd die kinder Israel schrien zum HERRN / Denn er hatte neun

Debora
Richterin 40. jar.

hundert eisern Wagen / vnd zwang die kinder Israel mit gewalt zwenzig jar. Vnd derselbigen zeit war Richterin in Israel / die Prophetin Debora / ein Ehe weib des Lapidoth. Vnd sie wonet vnter der Palmen Debora / zwiffchen Rama vnd Bethel / auff dem gebirge Ephraim / Vnd die kinder Israel kamen zu jr hinauff für gericht.

Barak.

Dieselbige sand hin vnd lies ruffen Barak dem son Abinoam von Kedesh Naphthali / vnd lies jm sagen / Hat dir nicht der HERR der Gott Israel geboten / Gehe hin / vnd zeuch auff den berg Thabor / vnd nim zehen tausent Man mit dir / von den kindern Naphthali vnd Sebulon / Denn ich wil Sissera den Feldheubtman Jabin / zu dir ziehen an das wasser Kison / mit seinen Wagen / vnd mit seiner Menge / vnd wil jm in deine hende geben.

Barak sprach zu jr / Wenn du mit mir zeuchst / so wil ich ziehen / Zeuchstu aber nicht mit mir / so wil ich nicht ziehen. Sie sprach / Ich wil mit dir ziehen / Aber der preis wird nicht dein sein auff dieser Reife die du thust / sondern der HERR wird Sissera in eines Weibs hand vbergeben. Also macht sich Debora auff / vnd zoch mit Barak gen Kedesh. Da rief Barak Sebulon vnd Naphthali gen Kedesh / vnd zoch zu sus mit zehen tausent Man / Debora zoch auch mit jm.

Heber aber der Keniter war von den Kenitern / von den kindern Hobab Moses schwager gezogen / vnd hatte seine hütten auffgeschlagen bey den eichen Saanaim neben Kedesh.

Da ward Sissera angesagt / das Barak der son Abinoam auff den berg Thabor gezogen were. Vnd er rief allen seinen Wagen zusammen / neun hundert eisern wagen / vnd allem Volk das mit jm war / von Haroseth der Heiden / an das wasser Kison. Debora aber sprach zu Barak / Auff / das ist der tag / da dir der HERR Sissera hat in deine hand gegeben / Denn der HERR wird für dir er aus ziehen. Also zoch Barak von dem berge Thabor erab / vnd die zehen tausent Man jm nach.

Wer der HERR erschrecket den Sissera / sampt allen seinen Wagen vnd psal. 83. ganzem Heer / für der scherffe des schwerts Barak / das Sissera von seinem wagen sprang / vnd floh zu füssen. Barak aber jaget nach den wagen vnd dem Heer bis gen Haroseth der Heiden / vnd alles heer Sissera fiel für der scherffe des schwerts / das nicht einer vberbleib.

Jael.

Sissera aber floh zu füssen in die hütten Jael / des weibs Heber des Keniters / Denn der König Jabin zu Hazor / vnd das haus Heber des Keniters / stunden mit einander im friede. Jael aber gieng eraus Sissera entgegen / vnd sprach zu jm / Weiche / mein Herr / weiche zu mir / vnd fürchte dich nicht. Vnd er weich zu jr ein in ire hütten / vnd sie deckte jm zu mit einem Mantel. Er aber sprach zu jr / Lieber / Gib mir ein wenig wassers zu trincken / denn mich dürstet / Da thet sie auff einen Milchtopff / vnd gab jm zu trincken / vnd decket jm zu. Vnd er sprach zu jr / Trit in der hütten thür / vnd wenn jemand kompt vnd fragt / Ob jemand hie sey? So sprich niemand.

Da nam Jael das weib Heber einen Nagel von der hütten / vnd einen Hammer in ire hand / vnd gieng leise zu jm hin ein / vnd schlug jm den Nagel durch